

NEWSLETTER

“SWISS-BALTIC CHAMBER OF COMMERCE SBCC”

Repräsentativ von Switzerland Global Enterprise und SEC

Herausgabe alle 14 Tage seit 1998

www.swissbalticchamber.com, e-mail: swisschamber@sbcc.ee

Gonsiori 34, EE-10128 Tallinn, Estland

Tel.: +372 645 09 16, Fax: +372 631 15 77

8 Seiten Datum: 08.04.2016

ESTLAND

Die NATO Verbündeten werden im Baltikum aktiver



Die USA schicken im kommenden Jahr ihre beste Militärtechnik und Soldaten ins Baltikum, sagte NATO Oberbefehlshaber in Europa, General **Philip Mark Breedlove**, am vergangenen Donnerstag in Riga. Die in den baltischen Staaten rotierenden US Truppeneinheiten werden im Frühjahr 2017 restrukturiert. Als Antwort auf das „Aggressive Russland“ planen die USA ihre Militärpräsenz in Ost-Europa zu erhöhen und ab 2017 die Rotation einer

zusätzlichen Panzerbrigade zu starten.

Die Verbündeten der baltischen Länder haben in diesem Jahr begonnen, konkrete Schritte zur Stärkung der Sicherheit des Baltikums zu unternehmen, und weiter: „sowohl in der Form der direkten Erhöhung der Präsenz als auch mit Materialhilfen an unsere Streitkräfte. Mehrere Analysen deuten auf eine gewachsene russische Gefahr für das Baltikum hin. Russland kann das Ende der Regierungszeit von Barack Obama und die bevorstehenden olympischen Sommerspiele für Militäraktionen in der Nähe zu baltischen Grenzen oder sogar direkt gegen uns unternehmen“. Anscheinend wird die Gefahr als hoch genug eingestuft, „da die NATO schon im Sommer wesentlich mehr Truppen bringt und unsere Streitkräfte mit Waffen unterstützt“, meint Roland Murof aus dem Generalstab der estnischen Streitkräfte meinte weiter, dass die Präsenz auch im Sommer während den bevorstehenden Übungen deutlich sichtbar werde. Im Sommer findet die Militärübung **Saber Strike** statt, an der mehr als 1600 ausländische Soldaten teilnehmen. Auf der im Frühling bevorstehenden „**Frühlingsstorm**“ werden beinahe 600 Soldaten der Alliierten teilnehmen.

Die USA werden mehr als 500 Einheiten von unterschiedlicher Militärtechnik nach Estland bringen. Einen Grossteil davon bilden Radschützenpanzer des Typs **Stryker**. Die zurzeit von Spanien geführte baltische Luftüberwachungsmission werde im Mai von Britten übernommen und bis Jahresende an die Deutschen übergeben. Die estnische Armee empfing am 22.März von Grossbritannien eine Lieferung von Munition für das **Javelin Waffensystem**. Der Wert der Munitionslieferung liegt bei 33 Mio USD und werde aus Mitteln eines US Projektes finanziert. Aus Mitteln dieses Programmes werde auch das noch in diesem Jahr an Litauen zu liefernde Material im Gesamtwert von 33 Mio USD finanziert. Bereits empfangen hat Litauen die erste Lieferung der **Harris Falcon III Funkstationen**.

Nord-Polen und Süd-Litauen sind wichtig für die Sicherheit



Estlands Verteidigungsminister **Hannes Hanso** sagte, dass zusätzliche US Soldaten nicht unbedingt in Estland stationiert werden sollten. Hanso zufolge sei der zwischen Polen und Litauen befindliche sogenannte Suwalki Korridor von entscheidender Bedeutung für unsere Sicherheit. „Die Frage wieviel Technik oder wieviel Militärpersonal in Estland stationiert wird sei nicht die Schlüsselfrage. Von dem logistischen Standpunkt her wäre es vielleicht viel praktischer, diese Einheiten in Lettland zu stationieren, wozu wir bei Bedarf auch Zugang haben,“ sagte Hanso. „Angesichts unserer Sicherheit sind die Regionen Nord-Polen und Süd-Litauen von äusserst grosser Bedeutung – an einer Seite liegt Kaliningrad, an anderer Weissrussland. Es ist klar, dass das Interesse der Gegner in einer Kriegssituation die Schliessung dieser Grenze wäre, des etwa 70/80 km breiten Suwalki Korridors,“ fügte Hanso hinzu.

Reederei Tallink verzeichnete einen erfolgreichen Jahresanfang



Die börsennotierte estnische Reederei Tallink Grupp AS beförderte im ersten Quartal 2016 1,95 Mio Fahrgäste. Das sind 9% mehr als in der Vergleichsperiode des vergangenen Jahres. Der Anstieg der Zahl an Fahrgästen wurde auf allen Routen verzeichnet. Auf den zwischen Estland und Finnland verkehrenden Schiffen ist die Zahl der Fahrgäste um 9%, auf etwas mehr als 1 Mio Fahrgäste gestiegen, zwischen Finnland und Schweden 6,8% auf 624302 Fahrgäste. Die Tallink Fährschiffe verkehren auch zwischen Estland und Schweden und Lettland und Schweden. Die Frachttransporte sind im gleichen Zeitraum um 3% bzw. auf 77297 Einheiten gestiegen und die Zahl der beförderten Personenfahrzeuge um 5% auf 221322 Einheiten.

Estnische Güter dominieren im Export



In Estland hergestellte Güter bildeten im letzten Jahr 68% des gesamten Warenexportes von Estland. Die wichtigsten Exportartikel waren Maschinen und Anlagen aber auch Holz und Holzzeugnisse. Im vergangenen Jahr exportierte Estland in Estland hergestellte Waren im Gesamtwert von 7,9 Mrd. EUR. Im Vergleich zu 2014 ist das Volumen von estnischen Gütern um 6% gefallen, der Gesamtexport aber um 4%, berichtet die Statistische Behörde Estlands.

Maschinen und Anlagen machten 29% des Gesamtexportes von estnischen Gütern aus, Holz und Holzzeugnisse 14%. Der Anteil von landwirtschaftlichen Erzeugnisse lag bei 10%. 80% der in Estland hergestellten Waren wurden in andere EU Länder exportiert. Waren estnischer Herkunft wurden in insgesamt 161 verschiedene Länder exportiert. Die wichtigsten Zielländer der estnischen Exportgeschäfte sind Finnland und Schweden, die jeweils 24% und 19% des Gesamtexportes ausmachten.

Langsames Wirtschaftswachstum



Die estnische Staatsbank schreibt in ihrem am 6. April veröffentlichten neusten Bericht, dass das Wirtschaftswachstum Estlands im vergangenen Jahr das langsamste über die letzten 6 Jahre war. Das Wachstum erlitt hauptsächlich wegen den Schwächen der benachbarten Länder, was vor

allem den Export hinderte. Der Umsatz von Waren auf dem einheimischen Markt wiederum ist wegen gestiegenen Einkommen und der Kaufkraft rasch gewachsen. Der Export ist in den letzten zwei Jahren gefallen und Exporte haben in ihren Zielländern Marktanteile eingebüsst. Die aktuellsten Aussenhandelsstatistiken zeugen davon, dass der Export auch in den ersten Monaten dieses Jahres weiter abnimmt. Parallel zu fallenden Exportzahlen sind in Estland die Gehälter gestiegen, was sich direkt auch in den Lohnkosten und der Konkurrenzfähigkeit der estnischen Wirtschaft bemerkbar macht.

Den Informationen der Statistischen Behörde Estlands zufolge ist das BIP Estlands im letzten Jahr um 1,1% gewachsen.

Estlands Fahrzeugmarkt gewachsen

In Estland wurden im März 2021 neue Personenwagen verkauft. Das sind 3,9% mehr als im März 2015. In den ersten drei Monaten 2016 ist der Verkauf von neuen PKWs in Estland um 13,3% bzw. auf 5428 Fahrzeuge gewachsen. Am erfolgreichsten waren im März Autos der kleineren Mittelklasse, von denen 523 Stück abgesetzt wurden. Fahrzeuge der Mittelklasse wurden 368 und kleinere Gländewagen 309 Stück verkauft. Reexportiert wurden 121 neue PKWs. Im Markenvergleich hat Toyota mit 349 Autos am besten abgeschnitten. Es folgten Škoda mit 213 und Nissan mit 198 Autos. Unter den Modellen sind in Estland am populärsten Nissan Qashqai (119), Toyota Avensis (93) und Škoda Octavia (89). Im März wurden auch 14 neue Elektrofahrzeuge verkauft.

QUELLE: Verband der Automobilverkäufer und Wartungsunternehmen Estlands

LETTLAND

Hypothekarkredite in Lettland stark gewachsen



Lettische Banken haben im vergangenen Jahr Hypotheken im Gesamtwert von 321,2 Mio EUR ausgestellt. Das seien 11,5% mehr als vor einem Jahr, kommentierte der Präsident des Verbandes der Kommerzbanken Lettlands **Martinš Bicevskis**. Insgesamt wurden 8541 neue Kredite erteilt. 21% der Kredite gingen an junge Familien, die zusätzlich noch eine Staatsgarantie erhielten. Das Gesamtportfolio der lettischen Banken beträgt heute 14,68 Mrd EUR.

Kundenzahl des Flughafens Riga in diesem Jahr gestiegen



Der **Flughafen Riga** bediente im ersten Quartal des Jahres 1,105 Mio Passagiere, was 11,9% mehr sind als im vergangenen Jahr. Alleine im März lag die Zahl der Fluggäste bei 415 200 Personen. In den ersten drei Monaten bediente der Flughafen 15090 Flüge. Das Volumen der abgefertigten Güter lag bei 4917 Tonnen. Die Zahl der Flüge stieg im Jahresvergleich um 7%, das Gütervolumen sogar um 12,5%.

Lettland wird Geld leihen

Lettland plant auf internationalen Finanzmärkten 1,3 Mrd EUR zu leihen, sagte Lettlands Finanzminister **Dana Reizniece-Ozola**. Der Anteil der Verschuldung im BIP wird in den

kommenden drei Jahren allmählich abnehmen, als Absolutzahl aber bis 2018 leicht steigen, da zur Tilgung alter Kredite neue erforderlich sind. Reizniece-Ozola wird an der in Washington bevorstehenden Jahresversammlung der Weltbank und des IMF teilnehmen und dort mit potentiellen Investoren Gespräche führen.

Wiedereinführung der Wehrpflicht in Lettland?



Die Wiedereinführung der allgemeinen Wehrpflicht wäre für den Staat zu kostspielig, ausserdem verfügen die Streitkräfte heute nicht über die erforderliche Infrastruktur, kommentierte Lettlands Verteidigungsminister **Raimonds Bergmanis**. Bergmanis sagte, dass die Frage zwar thematisiert aber nicht den Streitkräften zur Aufgabe gemacht werden könne. Der ganze Prozess wäre mit hohen Kosten verbunden. „Wir sind heute dabei, die Fähigkeiten unserer professionellen Wehrdienstleistenden zu verbessern. Freiwillige, die bereit sind, der Verteidigung ihres Staates beizutragen sind willkommen, dem *freiwilligen Schutzbund* beizutreten,“ sagte Bergmanis.

Swedbank verdiente die grössten Gewinne



Die Nachrichtenagentur BNS meldet, dass die Swedbank im vergangenen Jahr unter den lettischen Banken den grössten Gewinn erwirtschaftete. Der Gewinn der **Swedbank** betrug 130,6 Mio EUR, was 12,7% mehr sind als ein Jahr davor. Der Gewinn der Rietumu Banka lag bei 72,1 Mio EUR, der von **ABLV Banka** lag bei 69 Mio EUR und der **SEB Banka** 31,4 Mio EUR. Es folgten **Citadele Bank**, **Expobank** und die **DNB Banka**.

Letten suchen Arbeit in Deutschland

Die Direktorin der Arbeitsbehörde Lettlands **Inese Kalvane** sagte in einem Fernsehinterview, dass Letten oft im Ausland Arbeit suchen, die meisten in Deutschland. Es folgt Grossbritannien. In den meisten Fällen werde nach einem geeigneten Job in der Industrie gesucht, populär seien auch Landwirtschaft und Bauwesen. Die Arbeitslosigkeit in Lettland hat seit mehreren Monaten nicht abgenommen und liegt heute bei 9,2%. Fachleute erwarten jedoch einen allmählichen Rückgang der Arbeitslosigkeit.

Airbaltic öffnete ihr neues Hauptbüro



Lettlands Transportminister **Uldis Augulis** und Geschäftsführer der **Airbaltic Martin Gauss** eröffneten am Mittwoch offiziell das neue Hauptgebäude der Fluggesellschaft in Riga. Gauss sagte, dass das neue Zentrum bessere Kundenbedienung mit niedrigeren Kosten ermögliche.

Im vierstöckigen Hauptbüro arbeiten 362 Menschen. 600 Piloten und Flugbegleiter können das neue Crew-Zentrum benutzen. Der Eigentümer des Büros ist die Firma **NIF Projekts 1**, die das Gebäude für 10 Jahre an Airbaltic verpachtet.

Bankensektor gab 2014 4,5% des lettischen BIP

Der Bankensektor leistete im Jahre 2014 einen 4,51% Beitrag zum BIP Lettlands. Der Sektor beschäftigte insgesamt 22 000 Menschen, berichtet der Verband der Kommerzbanken Lettlands. Der Sektor alleine leistete einen 2,44% Beitrag, hinzu kommen die lettischen Bankkunden mit 1,27% und internationale Kunden mit 1,69%. Der Beitrag eines Bankmitarbeiters in das BIP Lettlands betrug durchschnittlich 62 900 EUR bzw 2,6 Mal mehr als in anderen Bereichen. Der Bankensektor zahlte 2014 Steuern in der Gesamthöhe von 141,5 Mio EUR.

LITAUEN

Getreideexport Litauens ist stark gewachsen



Litauen exportierte im Februar 323 000 Tonnen Getreide und Raps. Das sind 48% mehr als vor einem Jahr, zeigen die Informationen der letzten Ausgabe des Informationszentrums für Landwirtschaft. 97% des Getreideimportes bildete Weizen. Die wichtigsten Zielländer waren Lettland, Deutschland, Spanien, die Türkei, Saudi-Arabien, Süd-Afrika, Kenia, Tansania. Der durchschnittliche Preis von Weizen lag bei 164,67 EUR pro Tonne. Im Februar wurden auch 2500 Tonnen Raps exportiert, was 59% weniger sind als vor einem Jahr. Am meisten Raps exportierte Litauen nach Lettland und Deutschland zu einem durchschnittlichen Preis von 377 EUR pro Tonne.

Coca-Cola kaufte den litauischen Mineralwasserhersteller Neptuno Vandensys

Die Firma *Coca-Cola - HBC Lietuva* kaufte einen der grössten Mineralwasserhersteller Litauens, die Neptuno Vandensys. Die Anteile wurden von Gintas Petrus und Milda Petrus erworben. Coca-Cola HBC Lietuva produziert und verkauft Erfrischungsgetränke Coca-Cola, Sprite, Fanta, Bonaqua und Römerquelle.

Lohnnebenkosten im Baltikum am stärksten gestiegen



Die Lohnnebenkosten sind im vergangenen Jahr im EU Raum durchschnittlich um 1,5% gewachsen. Am höchsten war der Anstieg im Baltikum, zeigen die Angaben von *Eurostat*. In Lettland sind Lohnnebenkosten im Jahresvergleich um 7,3%, Litauen 5,6% und Estland 5,3% gewachsen. Die Kosten einer Arbeitsstunde in Estland lagen im Jahre 2015 bei 10,4 EUR, Lettland 7,1 EUR und Litauen 6,8 EUR. Die Arbeitskosten im EU Durchschnitt lagen im letzten Jahr bei 29,5 EUR pro Stunde.

Litauens Staatsverschuldung

Laut Angaben des Litauischen Finanzministeriums betrug die öffentliche Verschuldung Litauens per Ende 2015 15,815 Mrd. EUR, was umgerechnet 42,5% des 2015 BIP-s ausmacht. Die Auslandsverschuldung lag bei 12,372 Mrd. EUR (73,7% der Gesamtverschuldung) und die Inlandsverschuldung bei 4,419 Mrd. EUR (26,3%). 97,4% der Gesamtverschuldung sind langfristige Schulden.

Arbeitslosigkeit in Litauen ist gefallen

Die **Arbeitsbehörde Litauens** teilte mit, dass die Arbeitslosigkeit im April bei 8,9% lag und im Vergleich zu März um 0,3% gefallen ist. Im Vergleich zu April 2015 ist die Arbeitslosigkeit um 0,2% gesunken. Per 1. April 2016 waren in Litauen insgesamt 160 800 Menschen als arbeitslos registriert. Die Arbeitsbörse hat im April insgesamt 30 000 freie Stellen im Angebot.

Litauens Staatspräsident fixierte den Wahltag

Litauens Staatspräsidentin **Dalia Grybauskaitė** unterschrieb am Donnerstag ein Gesetz, wonach die nächsten Parlamentswahlen am 9. Oktober stattfinden sollen, berichtet der Pressedienst des Präsidialamtes. Das Gesetz tritt am 9. April in Kraft und damit beginnt auch die offizielle Wahlkampagne. Das litauische Parlament hat 141 Sitze.

Litauische Handelskammer in China



In absehbarer Zeit soll in der am schnellsten wachsenden, zweitgrößten chinesischen Provinz Shandong die Litauisch-Chinesische Handelskammer eröffnet werden. Eine entsprechende Entscheidung wurde auf dem zwischen Litauens Premierminister **Algirdas Butkevicius** und der Provinzregierung stattgefundenen Treffen getroffen. Die Kammereröffnung erfolge noch im April und eine Handelsdelegation aus Litauen werde im Oktober die **Shandong Provinz** besuchen. „Ich bin überzeugt, dass dieser Schritt einen Beitrag zur Entwicklung der Beziehungen zwischen unseren Unternehmen leistet,“ meinte Butkevicius. Der stellvertretende Gouverneur der **Provinz Xia Gengu** soll noch im Juni Litauen besuchen und dort über Möglichkeiten der Zusammenarbeit im Landwirtschaftssektor Gespräche führen. Die östlichste Provinz Chinas Shandong hat eine Bevölkerung von beinahe 98 Mio Menschen. Ihre Wirtschaft sei 2015 um 8% gewachsen. Mit diesem Wachstumstempo gehöre Shandong zu den am schnellsten wachsenden Regionen unter den 30 chinesischen Provinzen.

KULTUR

Kurzgeschichte von Francois Loeb <http://www.francois-loeb.com>

DIE WEICHE

„Wir stellen die Weichen aus unserem Führerstand durch elektrische Impulse“, bemerkte der erfahrene Trampilot auf meine Frage, wie denn die Richtung der Tramwagen bestimmt würde. „Keine Stellwerke wie bei der Bahn“, fuhr er fort und zog dabei an seiner Zigarette, die er genüsslich an der Endhaltestelle, in der Sonne stehend, rauchte. „Wäre viel zu kompliziert bei den vielen Linien. Keiner könnte die Übersicht behalten. Unmöglich. Selbst der cleverste Computer nicht. Zu viele Daten. Zu viele Bewegungen. Wir aber, müssen immer höllisch aufpassen, dass die Weichen so gestellt sind, dass die uns in die richtige Richtung dirigieren. Sonst wären wohl die Fahrgäste nicht zufrieden, wenn sie an einem anderen Ort anlangten, als die bestiegene Linie befährt.“ Ein kurzes, fast bellendes Lachen mischte sich in den Kringelrauch, den er kunstvoll auszupusten wusste.

„Ja, und manchmal gehorcht eine Weiche nicht auf unsere elektronischen Befehle. Aber das wird am Signal angezeigt. Dann muss der Wagenführer aussteigen und die Weiche von Hand

stellen. Nein, nein, das geschieht nicht nur im Winter, denn dann sind die Weichen beheizt. Höchstens wenn die Schneeräumung kurz vor unserer Durchfahrt Schnee in die Schienen gepresst hat, kann es vorkommen, dass wir aussteigen, den Schnee auskratzen und dann erst die Weiche stellen können. Aber das sind tägliche Vorkommnisse, während Sie nach Ausserordentlichem jagen.“ Bei diesen Worten durchquert ein Schalkblitz den Augenhintergrund meines Gesprächspartners. „Ja, auch das kann ich Ihnen bieten, aber erst an der nächsten Wendeschleife. Nehmen Sie einfach Platz. Entspannen Sie sich und geniessen Sie die Stadtdurchführung!“, darauf verschwand er in seinem Cockpit.

Ich befolgte seinen Rat, setzte mich in den vordersten Einzelfahrgastsitz und genoss die fünfunddreissig Minuten währende Fahrt. Versank in den morgendlichen Stossverkehr und beobachtete die gestressten Verkehrsteilnehmer. Stellte mir die Frage, weshalb die Menschen sich das antaten und nicht den bequemen öffentlichen Verkehr nutzten. An der Endstation angekommen, verliess der Trampilot sein Cockpit griff nach seinem Zigarettenpäckchen und suchte in seinen Taschen nach dem Feuerzeug. Fand dieses nicht, zuckte mit den Achseln: „Höhere Fügung“, richtete er das Wort an die Packung und schob den ungerauchten Glimmstängel zurück.

„Ja, eines Tages, ich war erst ein halbes Jahr im Dienst der Verkehrsbetriebe, geschah es. Es war ein Samstagabend und ich hatte Nachtdienst. Wie viel lieber wäre ich damals mit meiner Freundin, die ich so innig liebte, ausgegangen, statt im Fahrdienst eingesetzt zu sein und nicht zu wissen, ob sie in dieser Nacht nicht einen anderen finden würde. Eifersucht plagte mich. Kein anderer Mann durfte seine Augen zu lange auf meiner Liebe ruhen lassen. Mein feuriges südliches Temperament liess das nicht zu. Augen- und Körperdrohgebärden waren die Folge.

Und an diesem Samstagabend sass ich gefangen in meinem Führerstand und fuhr die Partygänger an ihr Ziel. Jeden Mann, der meinen Tramzug bestieg, beäugte ich genau: War er der potentielle Rivale? Ach, was leidet man als junger Mensch! Unsäglich ist das. Und aus heutiger Sicht unbegreiflich. Und bei diesen dunklen Gedanken, die mir wie Dämonen den Kopf füllten, geschah es.

Ich beachtete eine Weiche nicht und fuhr, ohne es gleich zu bemerken, in eine vollkommen falsche Richtung. Erst als die nächste Haltestelle auftauchte, kam diese mir verdächtig vor. Und als mir schliesslich ein Gegenzug mit einer anderen Nummer als der meinen entgegenkam, traf mich ein ziemlicher Schreck.

Wild begann ich zu überlegen, was nun zu tun sei. Rückwärtsfahren, obwohl verboten? Die Leitstelle anrufen und Minuspunkte einfahren? Ich besass ja als Novize immer noch die provisorische Fahrbewilligung. Meinen Beruf fahrlässig in Gefahr bringen? Nein. Und wenn mich ein Kollege verraten würde und diese ausserplanmässige Fahrt der Leitstelle als besonderes Vorkommnis melden würde? Nein, auch das war zu vermeiden. Zu verhindern.

Während diese Gedanken meinen Kopf belagerten, mir den Schweiss auf die Stirn trieben und Tränen in meinem Inneren produzierten, da ich damals in Stresssituationen immer noch zu kindlichen Reaktionen neigte, klopfte es bereits an meine Scheibe. Der erste Fahrgast stellte mit wuterfüllten Stimme die Frage, wohin wir eigentlich fahren würden, wünschte mich offensichtlich ins Pfefferland. Da plötzlich kam mir die rettende Idee!“, wieder blitzte der Schalk in den braunen Augen des Wagenführers.

„Ein älterer Kollege hatte mir in der Fahrschule unter striktester Verschwiegenheit ein Geheimnis anvertraut. Er sagte damals, ich glaube, es war in der dritten Woche meiner Ausbildung: 'Wenn du je in Not bist und am liebsten nicht mehr gesehen werden willst, da unter dem Sitz neben der Warnjacke befindet sich die Tarnkappe. Ziehe sie einfach über den Kopf und niemand wird dich oder deinen Tramzug noch sehen!'“

Ja, dieser rettende Gedanke kam mir damals am 1. April vor dreiundzwanzig Jahren“, und der Schalk brach jetzt aus den Augen des Trampiloten aus und breitete sich über sein gesamtes Antlitz.

SCHWEIZER KULTURKALENDER FÜR ESTLAND 2016

TANZ

Eifo Efi
Ioannis Mandafounis
Fabrice Mazliah

Sonntag, 10. April 2016, 19:00
Vaba Lava
Telliskivi 60A
Tallinn, Estonia

Mit "Eifo Efi" präsentieren die zwei Choreographen Ioannis Mandafounis und Fabrice Mazliah ihr Verständnis von zwei Personen – zwei Personen, welche mehr sind als allein die Summe ihrer Teile. Die Künstler füllen mit der Hilfe von Spiegelflächen und einer Mischung aus theatralen Elementen, vielschichtiger Bewegung und gesprochener Sprache den Raum mit Versionen und Echos ihrer zwei Körper, und erzeugen so einen performativen Raum, in welchem visuelle Paradoxen das Publikum dazu einladen, ihre Wahrnehmung mit derjenigen der Künstler auf neue Weise zu verflechten.

[Ioannis Mandafounis: Eifo Efi](#)
[Vaba Lava: Eifo Efi - Tickets](#)